

Rettungshunde und Dogdancer sind die großen Stars

Vor allem Kinder haben bei Tag der offenen Tür Im Eulert viel Spaß / Erlös unter anderem für neues Hasenhaus

Von Marieke Henriques

Althengstett-Neuhengstett. Es richtiges Schmuckstück ist aus dem weitreichenden Areal geworden, das im Jahr 2004 vom Verein Tierschutz Calw und Umgebung ersteigert wurde, von 67 Tonnen Müll befreit und in ehrenamtlicher Arbeit zur Tierrettungsstation ausgebaut wird.

Katzen, Vögel und Nager haben auf dem Gelände »Im Eulert« bei Neuhengstett bereits ein Heim gefunden, das im Optimalfall nur ein Heim auf Zeit sein soll, ehe sie in Privathaushalte vermittelt werden. Die Genehmigung, fünf dringend benötigte Notboxen für Hunde einzurichten, blieb bisher aus, »obwohl geforderte Auflagen erfüllt und Gutachten erstellt worden sind«, sagt Vereinsvorsitzende Gudrun Sohnrey. Derzeit liegt der Fall dem Verwaltungsgericht in Karlsruhe vor und wird dort am 26. Oktober

verhandelt.

Dennoch tummelten sich Hunde aller Größen, Farben und Rassen beim sechsten Tag der offenen Tür des Vereins. Den Auftakt machten die Dogdancer des HSV Möttlingen, die eine flotte Pfote auf den Rasen legten. Die temporeiche Wendungen, Tricks sowie Sprünge bereiteten den Vierbeinern sichtliche Freude und kamen auch bei den rund 200 Besuchern richtig gut an.

Wie eine Personensuche abläuft und welche Ausbildung die vierbeinigen Helfer für diese anspruchsvolle Tätigkeit benötigen, zeigte die DRK-Rettungshundestaffel des Kreisverbands Calw. Rund 25 bis 30 Einsätze pro Jahr leisten die Schnüffler mit den feinen Nasen, die immer dann zu Hilfe gerufen werden, wenn Personen nicht aufzufinden sind - meist ältere Menschen, die nicht mehr nach Hause finden oder im Wald verunglückte Sportler.

Helfer der DRK-Rettungshundestaffel zeigten, wie die Ausbildung der Tiere abläuft. Foto: Henriques



In 80 Prozent der Fälle sind die ehrenamtlichen Helfer erfolgreich, die die wichtige Arbeit allein mit Spendengeldern finanzieren und die Hunde in ihrer Freizeit ausbilden.

Auch die Mädchen vom Stammheimer Kinderzirkus »SH Zelli« auf ihren Einrädern, der sri-lankische Künst-

ler Jayantha Gomes mit afrikanischen Trommelrhythmen und die Erzieherin Silke Salkic, die mit den kleinen Besuchern Klammertiere bastelte, unterstützten den Tierschutz und trugen zu einem gelungenen Fest bei strahlendem Sonnenschein bei.

Alle Einnahmen der Veran-

staltung werden für die Versorgung der Tiere und den Bau eines Hasenhauses mit Freilaufgehege verwendet. »Da mit der Wirtschaftskrise die Zahl der Tiere, die bei uns landen, deutlich zugenommen hat, sind wir auf jeden Cent angewiesen«, teilt Sohnrey mit.